



LehrerOffice Easy für Linux

Linux-Programm

Obwohl die Nachfrage für eine Linuxversion von LehrerOffice zurzeit noch gering ist, möchten wir trotzdem einen ersten Schritt in diese Richtung wagen. Wir stellen interessierten Personen nun eine Vorabversion als natives Linux-Programm zur Verfügung. Mit dieser vorliegenden Testversion sollen nun die ersten praktischen Erfahrungen gesammelt werden.

Wir werden uns dabei auf die Distribution von Ubuntu sowie Knoppix (für Lernstick von <http://www.imedias.ch/lernstick>) konzentrieren. Dies bedeutet, dass wir für interne Tests diese Installationen verwenden.

Die Lehrerdateien von LehrerOffice können mit der Windows-, Macintosh- und der Linuxversion von LehrerOffice geöffnet und bearbeitet werden. Somit ist ein Wechsel der Plattform jederzeit möglich. Wir empfehlen dabei aber regelmässig Datensicherungen durchzuführen (siehe Menü 'Datei>Manuelle Datensicherung').

Wichtige Hinweise

- Wir können nur eingeschränkten Support für die Linuxversion anbieten.
- Sie benutzen die Software auf eigenes Risiko. Die Firma LehrerOffice-Roth Soft lehnt sämtliche Haftungsansprüche ab.

Installation

Für die erste Vorabversion haben wir die Verteilung mittels ZIP-Datei gewählt, damit unser Buildprozess unverändert genutzt werden kann. Bei positiven Erfahrungen mit der Linuxversion wird ein Wechsel auf ein Debian/Ubuntu-Package (*.deb) geprüft. Damit die bereitgestellte Vorabversion nun genutzt werden kann, müssen Sie das Programm vorerst wie folgt von Hand installieren:

- Aktuelle Version downloaden von:
https://www.lehreroffice.ch/lo/dateien/easy/lo_easy_test_linux.zip
- Den Ordner 'LehrerOffice' aus der ZIP-Datei in den gewünschten Zielordner kopieren. Allenfalls bereits vorhandene Dateien bei einem Update direkt ersetzen.
- Ausführungsrechte für die Datei 'LehrerOffice' vergeben (siehe nachfolgender Abschnitt)
- Auf 64Bit – Systemen muss das Paket 'ia32-Libs' installiert sein, um auch 32Bit – Anwendungen ausführen zu können
- Programm 'LehrerOffice' starten

Beachten Sie bitte auch die detaillierte Installationsanleitung unter:

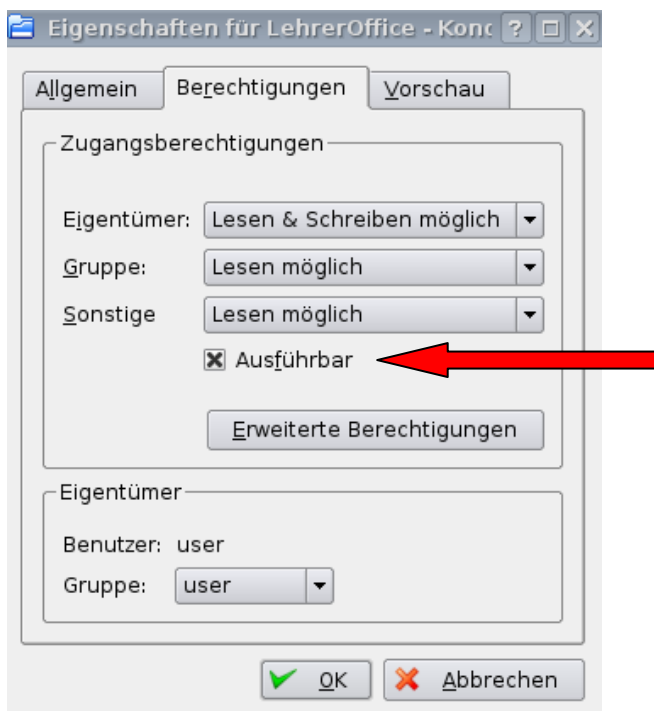
http://www.lehreroffice.ch/wiki/doku.php?id=lehreroffice:desktop:arbeitsablaufe:installieren:installation_desktop_auf_linux

Ausführungsrechte vergeben

Da mit ZIP-Dateien (als aktuelle provisorische Verteilmethode) das Flag mit Ausführungsrechte nicht mitgeliefert werden kann, muss nach dem Entpacken der Dateien die binäre Datei 'LehrerOffice' mit Ausführungsrechte versehen werden.

Gehen Sie dazu wie folgt vor:

- Im Ordner 'LehrerOffice' ein Rechtsklick auf die Datei 'LehrerOffice'
- Auf den Befehl 'Eigenschaften' klicken
- Im neuen Dialogfenster ins Register 'Berechtigungen' wechseln
- Die Option 'Ausführbar' aktivieren (siehe Printscreen)
- Fenster mit 'OK' schliessen



Bekannte offene Punkte / Probleme

Zurzeit sind uns folgende offene Punkte oder Probleme mit der Linuxversion bekannt:

- Die Druckausgaben sind wegen einer schlechten Auflösung kaum brauchbar. Dieses Problem kann nur der Hersteller unserer Entwicklungsumgebung lösen. Allenfalls können die Druckausgaben in der Zwischenzeit über die PDF-Funktion von LehrerOffice genutzt werden. Ansonsten müssen die Ausdrücke mit einer Macintosh- oder Windowsversion gedruckt werden.
- Automatische Updatefunktion von LehrerOffice ist nicht verfügbar

Folgende Schwierigkeiten sind nicht auszuschliessen und sollten genau beobachtet werden:

- Probleme bei Installation oder einem Update
- Fehlerhafte Dateioperationen / Pfadangaben
- Falsche Darstellung von Sonderzeichen und Umlauten
- Abgeschnittene Darstellungen von Bezeichnungen in Dialogfenstern (zu grosse Schriften)
- Bilder oder Symbole werden nicht oder als schwarze Flecken dargestellt

Sollten Sie Probleme feststellen, dann bitten wir Sie die Rückmeldung über den Menüpunkt 'Bei Fragen oder Problemen' aus dem Menü 'Hilfe' zu machen. Dabei bitte die einzelnen Schritte genau beschreiben, damit wir den Fehler reproduzieren können. Nur so erhalten wir die Chance den Fehler zu korrigieren. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Wir können im Moment jedoch nicht zusichern, dass regelmässig Updates für Linux bereitgestellt werden können und ob alle Probleme umgehend korrigiert werden können.